
DER GLAUBE BEDEUTET DAS GLÜCK EINER GESELLSCHAFT

POLITIK ABER IST ETWAS GANZ ANDERES

Einige Gedanken über die islamische Regierung und deren Gesetze im Iran.

Religion hat immer einen Großen Einfluss auf Länder, deren Regierungen keine Antworten auf die Fragen eines Volkes haben. Mit anderen Worten heißt das, dass die Regierungen Dinge für wahr erklären, die nicht in der Verfassung stehen, oder sie verfassen die Staatsverfassung aufgrund der Religionsgesetze, die mindestens 1400 Jahre alt sind. So auch der Iran!

Immer wieder wird Religion als Mittel benutzt, um einen persönlichen Willen zu erreichen. Alles, was in diesen Ländern getan wird, wird mit dem Koran oder der Bibel erklärt.

In Ländern, deren Regierungsbasis die Religion ist, sieht man dieses Problem häufiger als in anderen Ländern. Westliche Länder haben solche Regierungen vor der wissenschaftlichen Renaissance erlebt, darum ist die Religion jetzt nicht mehr so stark, dass sie in der Politik und Wirtschaft usw. eine wichtige Rolle einnimmt. Und sie ist wie alles andere ein Aspekt einer Gesellschaft.

Im Iran vor der Islamischen Revolution spielte die Religion eine wichtige Rolle im Leben der Leute, aber auf einer persönlichen und gesellschaftlichen Ebene, nicht in der Masse, wie sie heute in der islamischen Republik alles beherrscht.

Damals setzte das Schah-Regime den Mullahs Grenzen, damit sie sich nicht so stark ins Leben der Menschen einmischen konnten. Der Schah hatte die Mullahs und ihre Worte zwar beachtet, weil er an den Islam glaubte, aber er wollte keine religiöse Regierung.

Es gibt in einer Regierung immer Probleme, für die sich keine Lösung finden lässt. Es ist sogar wichtig, dass Religionen etwas mit der Moral, der Menschlichkeit, der Weltanschauung usw. zu tun haben, aber in keiner Religion ist je über internationale Beziehungen, Globalisierung, Demokratie, Inflation, Satellit, Computer,

Elektronik, Straßen, Autobahnen usw. gesprochen oder geschrieben worden. Deshalb übernehmen es die Mullahs, ihre persönliche Meinung als Religionsgesetz in die heilige Schrift hineinzuzinterpretieren und im Gesetz zu verankern.

So kommt es, dass nun eine kleine Gruppe, die einer gewissen Meinung ist als Diktatur über ein ganzes Land herrscht, ohne dass Gegenmeinungen möglich sind. Für anders Denkende gibt es keine Freiheit mehr in diesen Ländern.

Ein Gott, ein Prophet, ein Buch, eine Partei, ein Leader und natürlich immer die gleiche Ideologie gelten für alle, ausnahmslos.

Was soll das heißen? Warum soll man verzweifeln, nur weil man eine bestimmte Glaubensrichtung gewählt hat? Was geschieht mit den Leuten, die anders denken, so dass es nicht zur Religion passt? Was ist mit den Leuten, die nicht an Gott glauben? Was sollen Freiheit und Menschenrechte in diesen Ländern heißen? Und wer ist oder was ist das Eichmaß für diese Regelungen? Was machen wir mit diesen Fragen?

Ich möchte nicht sagen, dass man nicht an etwas glauben darf, im Gegenteil, eine Meinung und der Glaube helfen immer, wenn man Schwierigkeiten hat. Dieser Glaube, der sich im individuellen Leben der Menschen versteckt, bedeutet das Glück einer Gesellschaft. Aber Politik ist etwas anderes - sollte etwas anderes sein! Politik verändert sich von Tag zu Tag und sieht sich immer vor neue Situationen gestellt. Wenn man Religion und Politik gegeneinander abwägen will, bekommt man ein komisches und dummes, nichtssagendes Resultat präsentiert. Eine neue Politik bringt neue Gesetze mit sich, die mit der Religion nichts zu tun haben.